Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Sonnabend, den 15. August 1868. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 190.

° **Breslau,** 15. August. (Zur Warnung.) Vor Kurzem verschwand bekanntlich in Hamburg ein preußischer Postsecretair unter Unterschlagung von einer Anzahl Geldbriefen, welche einen declarirten Werth von 20,000 Thlr. hatten. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der wirkliche Inhalt derselben den dreifachen Werth der Declarationen erreicht und der Flüchtige nicht 20,000 Thlr., sondern nahe an 60,000 Thlr. als gute Beute erklärt hat. Es herrscht nämlich in Hamburg und leider auch hier der Mißbrauch bei vielen Firmen, der Porto-Ersparniß wegen den Inhalt der Briefe viel geringer anzugeben, als er wirklich ist. Wir hören nun aus sicherer Quelle, daß ein Hamburger Kaufmann aus Anlaß dieses Vorfalles sehr empfindliche Verluste erlitten hat, indem er nur den fünften Theil der Summe declarirte, welche seinerseits zur Versendung gekommen ist. Auf diese Weise sind ihm mehrere Tausend Thaler verloren gegangen, da ihm natürlich nur die wirklich declarirte Summe von der Post ersetzt wird.

Indem wir das kaufmännische Publikum vor einem solchen Verfahren warnen, wollen wir dieser Warnung noch thatsächlich dadurch Nachdruck geben, daß wir durch einige Beispiele beweisen, wie gering diese Porto-Ersparniß ist. Ein von hier nach Brieg, Ohlau, Oels ꝛc. also auf die nächsten Entfernungen abgesandter Brief mit 1000 Thlr. Kassen-Anweisung kostet ohne Rücksicht auf die Schwere des Briefes $11\frac{1}{2}$ Sgr. Hat der Absender nun etwa 2000 oder 3000 Thlr. zu versenden und glaubt er eine bedeutende Porto-Ersparniß zu machen, wenn er nur 1000 Thlr. declarirt, so ist er der Getäuschte, denn jene beträgt nur wenige Sgr., indem 2000 Thlr. Kassen-Anweisung nach den genannten Orten $16\frac{1}{2}$ Sgr., und 3000 Thlr. Kassen-Anweisung $21\frac{1}{2}$ Sgr. Porto kosten. Wegen eines Portobetrages von 5 und 10 Sgr. stehen also unter Umständen Tausende auf dem Spiele. Auf weitere Entfernungen also z. B. nach Berlin kosten 1000 Thlr. nur 24 Sgr. Porto, 2000 Thlr. 34 Sgr. und 3000 Thlr. 44 Sgr. Mit jedem Tausend steigt das Porto um 10 Sgr. Die ersparte Portosumme bei geringerer Declaration ist also im Verhältnisse zu dem etwaigen Risico gar nicht in Anschlag zu bringen. Schließlich noch ein Beispiel auf die weitesten Entfernungen z. B. nach Hamburg, Cöln, Bremen ꝛc. 1000 Thlr. Kassen-Anweisung kosten dahin 35 Sgr., 2000 Thlr. 50 Sgr. und 3000 Thlr. 65 Sgr. Porto. Hier steigt es bei jedem Tausend um 15 Sgr., für deren Ersparung leichtsinniger Weise das Tausendfache auf das Spiel gesetzt wird. — Mögen diese Notizen das kaufmännische Publikum unter allen Umständen vor Scheindeclarationen abhalten. Bei dem früheren theueren Geldporto war der Gegenstand der Ersparniß nicht unbeträchtlich, jetzt fällt er in wenige Silbergroschen zusammen.

— Der neue russische Zolltarif setzt, soweit preußisches Handels-Interesse durch ihn berührt wird, u. A. Folgendes fest:

Während zur Zeit der Eingangszoll verschieden normirt ist, je nachdem die Güter zur See oder per Landtransport eingehen, ist dieser Unterschied durch das neue Gesetz aufgehoben, und werden künftig nur einheitliche Tarifsätze Anwendung finden. Eine wesentliche Vereinfachung des Geschäftsverfahrens ist dadurch zu erwarten, daß, während das gegenwärtige Zollgesetz 309 Titel mit mehr als 550 Unterabtheilungen enthält, nach dem Vorschlage der Commission in fast allen Titeln Verminderungen eingetreten sind, deren Zahl sich im Ganzen auf 445 beläuft. Endlich sind die zollpflichtigen Artikel so übersichtlich gruppirt, daß das Auffinden der entsprechenden Tarif-Positionen wesentlich erleichtert worden. Danach hat bei der Redaction des neuen Gesetzes das Streben nach Vereinfachung entschieden vorgewaltet; dem Publikum ist dadurch ein erhöhter Schutz gegen irrthümliche oder willkürliche Behandlung zu Theil geworden, während für den Staat sich die Möglichkeit einer Minderung des Zollverwaltungs- wie des Schutzzoll-Personals ergiebt. In letzterer Beziehung ist zugleich die durch das neue Gesetz vorgeschriebene Ermäßigung zahlreicher Tarifpositionen von entscheidender Bedeutung, indem dadurch der Anreiz zur Defraude entsprechend gemindert wird. Es sei hier erwähnt, daß diese Zollermäßigungen betragen: Für Kaffee (Eingang zur See) 55 Procent, vegetabilisches Oel 13 Procent, Eisen 10—14 Procent, Eisen- und Stahldraht, sowie Weißblech 32 Procent, Eisendrahtwaaren 115 Proc., weiße Baumwollenwaaren 18, bunte desgleichen 13 Procent, ungefärbtes, grobes Garn $13\frac{1}{2}$, Spitzen und Shawls $46\frac{1}{2}$ Procent ꝛc., während für landwirthschaftliche und Webemaschinen der zollfreie Eingang gestattet ist.

Wien, 14. August. Nach den einzelnen Bahnen dargestellt, vertheilt sich die Gesammt-Einnahme der österreichischen Eisenbahnen vom Januar bis Ende Juli 1868 folgendermaßen:

Bahn		1868		gegen 1867	
Südbahn	österr. Netz	15,214,573 fl.	oder	+ um 3,471,362 fl.
	italien. Netz	12,047,145 „	„	+ „ 63,912 „
	zusammen	27,261,718 „	„	+ „ 3,535,274 „
Staatsbahn		17,233,732 „	„	+ „ 5,102,833 „
Kaiser-Ferd.-Nordb.		13,651,847 „	„	+ „ 3,525,727 „
Kaiserin-Elisab.-Westb.		6,350,77[illegible] „	„	+ „ 2,315,276 „
Theißeisenbahn		3,168,716 „	„	+ „ 850,423 „
Galiz. Carl-Ludwigbahn		2,532,164 „	„	+ „ 1,764,860 „
Lemberg-Czernow. Bahn		989,995 „	„	— „ 139,410 „
Böhmische Westbahn		1,391,872 „	„	+ „ 405,628 „
Süd-Nordd. Verbindgsb.		1,150,482 „	„	+ „ 185,751 „
Graz-Köpflacher Bahn		284,472 „	„	+ „ 70,379 „
Aussig-Teplitzer Bahn		376,080 „	„	+ „ 47,244 „
Donaudampf.-Gesellschaft	Eisenbahn	443,386 „	„	+ „ 67,453 „
	Schifffahrt.	7,234,550 „	„	+ „ 1,770,313 „
	zusammen	7,677,936 „	„	+ „ 1,837,766 „

— Kolb berechnet in seiner neuen Ausgabe des Handbuches der Statistik, daß die Einkünfte aller europäischen Staaten sich auf die ungeheure Summe von ungefähr 2800 Millionen Thalern belaufen, wovon nach Abzug der Erhebungskosten und des Aufwandes für Betrieb der Staatsanstalten beiläufig 2240 Millionen Netto bleiben. Da aber der Bedarf auf 2500 Millionen steigt, so ergiebt sich alljährlich unter normalen Verhältnissen ein auf 260 Mill. Thlr. veranschlagtes Deficit. Von der Hauptsumme erfordern die regierenden Fürsten 59 Mill. oder 2,63 pCt., das Militair 780 Mill. oder 44,62 pCt. und die größtentheils durch das Heerwesen entstandenen Staatsschulden 834 Millionen = 37,23 pCt. Die genannten drei Posten nehmen sonach allein 1673 Millionen oder 74,70 pCt. hinweg und nur noch ein Viertheil bleibt für Deckung der unmittelbaren Bedürfnisse der Staaten. Kann irgend etwas mehr geeignet sein, die Fehler unserer gegenwärtigen Staatswirthschaft deutlich zu machen, als diese einfachen drei Zahlenposten? 75 pCt. für Staatsschulden, Waffen und die Höfe; für alles Uebrige, für Handel und Verkehr, für Gewerbe und Industrie, für Schulen und Erziehung, für Land- und Forstwirthschaft, für Rechts- und Sicherheitspflege, für Kunst und Wissenschaft ꝛc. ꝛc., für Alles dieses, für die gesammte Volkswirthschaft und Volkscultur zusammengenommen nur 25 pCt.

L. C. **Berlin**, 14. August. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die Geschäftsstille stand in vollster Schärfe in dieser Woche auf der Tagesordnung und die „todte Jahreszeit" machte in steigendem Maße ihr Recht geltend; hin und wieder nur durch einige kurze Intermezzos unterbrochen, welche man in Wien in Scene setzte. Die Dauer derselben war immer so kurz, daß sich eine nachhaltige Wirkung nicht Geltung verschaffen konnte. Wir haben mit dreister Stirn in der tollsten Zeit gegen die „Ueberspeculation" das Wort ergriffen, damals waren wir der Prediger in der Wüste, nun wohl nicht mehr. Niemals ist eine solche, auf welchem Gebiete sie sich auch geltend machte, ohne sehr schlimme Folgen geblieben; ja noch mehr, diese steigerte sich, je mehr man vor der Wirklichkeit die Augen verschloß und sich in ein nichts weniger als berechtigtes Sicherheitsgefühl wiegte. Die Nachrichten über den Fortgang der Zeichnungen auf die neue französische Renten-Emission blieben gleichfalls ohne bestimmenden Einfluß auf die Haltung unserer Börse, denn man legt weder dem Andrang zu denselben, noch ihrer momentanen Wirkung auf die Pariser Börse eine besondere Wichtigkeit bei.

Eine Ausnahme von der matten Haltung machten nur zwei Papiere: Amerikaner und Lombarden; wenn das Geschäft in den ersteren auch nicht umfangreich war, so erlangte es doch größere Ausdehnung als in den übrigen speculativen Werthen. Auch Mecklenburgern wurden durch den Eintritt in den Zollverein eine speculative Bewegung zu Theil und es fanden darin zu besseren Coursen Umsätze statt. Die Dividende der „hessischen Nordbahn" für 1862 ist nach gestrigen Mittheilungen aus Kassel auf $4\frac{1}{2}$ pCt. fixirt worden.

Wir notiren am	7.	8.	10.	11.	12.
Bergisch-Märk.	135	—	$134\frac{3}{4}$	—	$134\frac{1}{2}$
Berlin-Potsd.	$194\frac{1}{4}$	$193\frac{1}{8}$	—	—	193
Cöln.-Mind.	$128\frac{3}{4}$	—	129	—	—
Oberschles. A. C.	186	184	$184\frac{1}{2}$	$185\frac{1}{2}$	185
Franzosen	148	$146\frac{1}{4}$	—	$146\frac{1}{2}$	$147\frac{3}{4}$
Lombarden	108	—	—	—	—
Amerikaner	$75\frac{3}{4}$	$76\frac{1}{4}$	—	—	76
Italiener	$53\frac{1}{4}$	$53\frac{1}{2}$	—	$53\frac{5}{8}$	$53\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	95	$94\frac{3}{4}$	—	—	—
5 pCt. Anleihe	$103\frac{1}{8}$	$103\frac{3}{8}$	—	—	$103\frac{1}{2}$
4 pCt. Anleihe	$88\frac{3}{4}$	—	—	—	—

Berlin, 14. August. [Gebrüder Berliner.] Wetter drückend heiß. — Weizen loco in feiner neuer Waare gefragt. Termine besser bezahlt. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 68 Rt., loco pr. 2100 ℔. 72—84 Rt. nach Qual., neuer mittel weißbunt polnischer 76 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 67—$68\frac{1}{4}$ bez., September-October $65\frac{1}{2}$ Brief, 65 Geld, October-November 64 bez., November-Decbr. $62\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $64\frac{1}{4}$—64 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleines Geschäft zu unveränderten Preisen. Termine bei kleinsten Umsätzen etwas höher. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspr. $54\frac{5}{8}$ Rt., loco neuer 55—$56\frac{1}{2}$ ab Bahn und frei Mühle bezahlt, pr. diesen Monat $54\frac{3}{8}$—$54\frac{7}{8}$ bezahlt, September-October $52\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{4}$ bezahlt, Octbr.-Novbr. $50\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{4}$ bez., Novbr.-Decbr. $49\frac{3}{4}$—$49\frac{7}{8}$ bez., April-Mai $49\frac{1}{2}$—$49\frac{3}{4}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 42—52 Rt., neue märkische 51 frei Haus bezahlt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco reichlicher offerirt u. matter. Termine preishaltend, loco 29—34 Rt. nach Qual., schlesischer rollend $32\frac{1}{2}$, Warthebrücher $32\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat 31 Br., Septbr.-Octbr. $30\frac{1}{2}$—$30\frac{3}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. $30\frac{1}{2}$ Brief, April-Mai $31\frac{1}{4}$ bezahlt, Mai-Juni 32 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $5\frac{5}{12}$—$5\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $5\frac{1}{6}$—5 Rt. — Roggenmehl excl. Sack fester, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{4}$—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., incl. Sack August $4\frac{1}{12}$ Brief, August-Septbr. $3\frac{11}{12}$ bezahlt und Geld, 4 Brief, September-October $3\frac{5}{6}$—$3\frac{19}{24}$—$3\frac{7}{8}$ bez. und Br., $3\frac{5}{6}$ Geld, October-Novbr. $3\frac{3}{4}$ Brief, $3\frac{17}{24}$ Gd., November-December $3\frac{2}{3}$ Brief. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{3}{8}$ bez., September-October $7\frac{1}{8}$ bez., October-Novbr. $7\frac{5}{24}$ bez., Novbr.-Decbr. $7\frac{5}{12}$ Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 76—78 Rt., Winterrübsen 73—77 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß still u. matt. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{5}{24}$ Rt., loco $9\frac{1}{4}$ Brief, pr. dies. Monat u. August-Septbr. $9\frac{1}{6}$ bez., Septbr.-October $9\frac{1}{4}$ bez., October-Novbr. $9\frac{7}{24}$ Br., Novbr.-December $9\frac{3}{8}$ Rt., December-Januar $9\frac{11}{24}$ bezahlt, April-Mai $9\frac{5}{8}$ bezahlt. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr. 8000 % etwas besser bezahlt. Gekündigt 80,000 Quart. Kündigungspreis $18\frac{3}{4}$ Rt., mit Faß pr. dies. Monat u. August-Septbr. $18\frac{1}{2}$—$18\frac{7}{8}$ bez., September-Octbr. $17\frac{3}{4}$—18—$17\frac{11}{12}$ bezahlt, Br. und Gd., October-Novbr. $17\frac{1}{3}$—$17\frac{1}{2}$—$17\frac{5}{12}$ bez., November-December $17\frac{1}{4}$—$17\frac{5}{12}$ bez. und Brief, $17\frac{1}{8}$ Gd., April-Mai $17\frac{2}{3}$—$17\frac{11}{12}$—$17\frac{5}{6}$ bez., ohne Faß loco $18\frac{23}{24}$—$19\frac{3}{8}$ bez.

Berlin, 13. August. Butter. Bei dem anhaltenden Export nach England zeigt sich Butter hier knapp und bleiben Preise steigend. Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 35—37 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 32—35 Rt., pomm.-Netzbrücher, Niederunger $26\frac{1}{2}$—$29\frac{1}{2}$ Rt., preußische 27—31 Rt., schles. 29—32 Rt., galizische 26—27 Rt., böhmische 28—30 Rt., Thüringer, hessische u. baier. 27—31 Rt., ostfriesische 29—34 Rt. — Schweinefette:

Prima Pesther Stadt-Schmalz 24½ Rt., feinstes amerikanisches 24 Rt., trans. 22 Rt. pr Ctr. Türk. Pflaumenmuß 7—7½ Rt. (bei 15 pCt. Tara).

Gebr. Gause.

Berlin, 14. August. (Wolle.) Die gestern begonnene Auction in London ist (nach eingetroffenen Telegrammen) von englischen Käufern wie gewöhnlich, vom Continent dagegen schwächer besucht. — Gute Wollen ½ d., fehlerhafte 1 d. billiger als Schluß Juni.

Stettin, 14. August. Witterung heiß. Temperatur + 24° R. Wind O. — Weizen etwas fester, pr 2125 ℔ loco gelber inländ. alter 76—85 Rt., neuer 76—82 Rt., ungar. geringer fehlt, 65—75 Rt., 83.85℔ gelber pr August 81¼, ½ bez., Septbr.-Oct. 74¼ bez., Br. u. Gd., Frühjahr 70 Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen behauptet. pr 2000 ℔ loco alter 51—53½ Rt., neuer 54—56 Rt., pr August 53⅜, ½ bez., pr September-Octbr. 52½ bez. u. Gd., Oct.-Novbr. 51½ Rt. bez — Gerste pr 1750 ℔ loco ungar. geringer 42—45 Rt., mittlere 46—48 Rt., feinste 50—52 Rt., Oderbr. 51¾—52½ Rt. — Hafer pr 1300 ℔ loco alter 33—35 Rt., neuer 32—33 Rt., 47.50℔ pr Septbr.-Oct. 32½ Gd., Oct.-Novbr. 32 Gd., pr Frühjahr 32½, 33 bez. u. Br., 32½ Gd. — Erbsen ohne Angebot. — Winter-Rübsen pr 1800 ℔ loco 74—76 Rt., feine 76½ Rt. bez., pr August, August-Septbr. u. Septbr.-October 76½ Rt. nom. — — Winter-Raps pr 1800 ℔ loco 72—77½ Rt. — Rüböl etwas niedriger, loco 9⅙ Rt. Br., pr August 9 Rt. bez., September-Octbr. 9 1/12, 1/24 bez., Octbr.-November 9 1/12 Rt. Br., April-Mai 9 5/12 Rt. bez. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 19 Rt. bez., pr August-Sept. 18⅜ Rt. Gd., Septbr.-Oct. 17⅝ bez. u. Gd., Octbr.-November 17 Gd., Frühjahr 17½ Rt. bez. u. Gd. — Regulirungspreise: Weizen 81½ Rt., Roggen 53½ Rt., Rüböl 9 Rt., Spiritus 18⅜ Rt. — Petroleum loco 7⅙ Rt. Br., Septbr.-Octbr. 7¼ Rt. bez. — Amerikanisches Schmalz fest, 6⅚ Sgr. bez., 6⅔ Br. u. Gd.

Hamburg, 12. Aug. (Vieh.) In der letzten Woche betrug die Gesammtzufuhr zum Hamburg-Altonaer Central-Viehmarkt am Heiligengeistfelde 1070 Stück großes Hornvieh und 5870 Hammel und Schafe, davon wurden für den Versand nach England angekauft resp. 120 und 400 Stück, für Frankreich 2510 Hammel und Schafe; unverkauft blieben resp. 151 und 320 Stück. Der Handel mit großem Hornvieh war unverändert flau und die Preise gedrückt. Man bezahlte für beste Waare per 100 Pfd. 42—45 Mk., für gute Mittelwaare 30—39 Mk. Der Hammelhandel war besonders auch wegen der günstigen Berichte aus Frankreich ziemlich gut. Preis per Pfund für beste Waare, holstein. Marschhammel 7½ ß., für Merino 6½—7 ß. und für gute Mittelwaare 5—6 ß.. — In derselben Zeit kamen an der Station Schulterblatt 2474 Schweine zum Verkauf, mit denen bei recht gutem Handel geräumt wurde. Der Preis für Sengschweine fiel allerdings von 48½ auf 47½ Mk. per 100 Pfd. Fette Waare ward 40—42½ Mk. bezahlt und zum lebenden Versand nach England, Mitteldeutschland und den Rheinlanden 110 Stück angekauft. Ausschuß kostete 40—43 Mk. per 100 Pfd.

London, 12. August. Unter dem Importe des verflossenen Halbjahres aus dem Auslande und den Colonien figurirt Baumwolle wieder, wie gewöhnlich, mit der größten Ziffer. Die Zufuhr betrug 6,015,508 Ctr. und war geringer als die von 1866, aber um 368,322 Ctr. größer als die von 1867. Der nächstgrößte Importartikel ist Korn. Die Weizeneinfuhr allein belief sich auf 17,696,503 Ctr., die von Mehl auf 1,427,022 Ctr. Ochsen wurden 39,136 (29,974 weniger als im ersten Halbjahre 1867), Schafe 171,320 (119,711 weniger) importirt. Die Zufuhr von Schinken und Speck betrug 335,176, von gesalzenem Rindfleisch 165,745 und gesalzenem Schweinefleisch 85,245 Ctr. Kartoffeln wurden 651,914, Butter 435,776 Ctr., Eier 205,250,040 Stück importirt. Die Zufuhr in Häuten, hauptsächlich aus Süd-Amerika und Indien, belief sich auf 247,590 Ctr, Kupfererz 31,490 Tonnen, Roh- und halb verarbeitetes Kupfer 293,140 Ctr., Silbererz 89,156 Pfd., Papier (größtentheils aus Belgien) 72,656 Ctr., Thee 64,619,563 Pfd. (56,583,180 Pfd. für heimischen Consum registrirt), Zucker, unraffinirt, 5,234,587 Ctr. (5,418,481 Ctr. für heimischen Consum registrirt), Rauch- und Schnupftabak 14,013,881 Pfd. (20,515,167 Pfd. für heimischen Consum registrirt), Wein 9,115,844 Gall. (7,603,973 für heimischen Consum), Rum 3,403,691 Gall., Cognac 2,112,836 Gall. Der Gesammtwerth des halbjährigen Exports ist noch nicht constatirt.

Provinz-Nachrichten.

* **Schweidnitz,** 14. August. (G. Schneider.) Bei mittelmäßigen Zufuhren waren Preise gegen vor acht Tagen unverändert, man zahlte für

weißen Weizen . . .	88— 96 Sgr.	pr Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	82— 90 „	
Roggen	70— 75 „	
Gerste	54— 62 „	
Hafer	38— 40 „	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 170—178 Sgr.

* **Liegnitz,** 14. August. (Getreidemarkt.) Zufuhr genügend, Stimmung flau, Preise wenig verändert. — Weißer Weizen 6—6⅓ Thlr., gelber 5⅔—6 Thlr. pro 168 Pfd. netto, Roggen 4⅚—5⅙ Thlr. pro 168 Pfd. netto, Gerste, weiße 3⅚—4 Thlr., gelbe 3⅔—3⅚ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hafer 34—37 Sgr. pro 50 Pfd. netto, Oelsaaten behauptet, Winterraps 5¾—6 Thlr., Winterrübsen 5⅔—5¾ Thlr. pro 148 Pfd. netto, Hülsenfrüchte wenig Umsatz, Kocherbsen 4—4¼ Thlr., Futtererbsen 3⅔—3⅚ Thlr., Wicken 3½—3¾ Thlr. pro 180 Pfd. netto.

Gebrüder Hanisch.

Breslau, 15. August. (Börsen-Wochen-Bericht.) Die Haltung der Börse hat sich im Laufe der letzten Woche nicht wesentlich geändert. Geschäftslosigkeit und matte Stimmung blieben ununterbrochen vorherrschend und die eingetretenen, unerheblichen Variationen waren meist in weichender Richtung. Mit Eisenbahn-Actien beginnend, haben wir fast durchgehends Rückgänge von ½ bis 1 pCt. zu berichten, von welchen keine der schlesischen Bahnen gänzlich verschont blieb. Auch österreichische Papiere gaben durchgehends ½ a ¾ pCt. auf, während russische Effecten eine mäßige Erhöhung erfahren haben. Amerikaner, Anfangs der Woche beliebt und steigend, schlugen auf abermals höheres Newyorker Goldagio eine weichende Richtung ein. Italiener durch Fix-Offerten um ca. 1¼ pCt. geworfen, haben sich am Schlusse der Woche wieder erholt und erhielten sich in der Gunst der Speculation. Fremde Wechsel zu festen Coursen begehrt; Geld flüssig.

August	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Pr. 4% St.-Anl.	88¾	88¾	88¾	88¾	88¾	88¾
„ 4½% „	96	95⅞	96	96	96	95¾
„ 5% „	103⅜	103½	103½	103⅜	103½	103⅜
„ Prämienanl.	119¾	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	83⅜	83⅜	83¼	83⅜	83⅜	83⅜
3½% schles. Pfdb.	82⅜	82½	83	82⅜	82½	82⅜
4% schles. Rentenb.	91	91	91	91	91	91
Poln. Pfandbr.	64	63¾	64	64¼	64¼	64
Liquidat.-Pfdb.	56½	56½	56½	57	56⅜	56½
Russ. Währung	82⅔	82⅔	82⅔	82¾	83¼	82⅔
Obersch. E.-A. A.	185⅔	185¾	185½	185½	184⅓	185½
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	116½	116¾	116½	116¼	116	116¾
Cosel-Oderberg.	106	106 1/12	105 1/12	105¾	105¼	105¼
Oppeln-Tarnow.	80½	80¾	80¾	81	80½	80½
Rcht.O.-U.-E.-A.	81	81	81	81	80⅝	81
Warschau-Wien.	59½	59	59¼	59¼	—	59½
Oesterr. Cred.-A.	95½	95¼	95	95	94¾	94½
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	—	—	—
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Oesterr. Währ.	89 11/12	90	90 1/12	90	90	89½
Schl. Bank-Ver.	116½	116⅞	116½	117	117	116½
Minerva B.-A.	37⅜	38	37½	37½	37⅜	38
Amerik. 1882 Anl.	76½	76⅜	76½	76⅜	75⅝	76½
Italien. Anleihe	54⅛	54	53⅜	53⅜	53	53⅜
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 15. August. (Zuckerbericht.) Der Verkehr in Zucker war diese Woche wiederum nur sehr mäßig, wie dies wohl aber in gegenwärtiger Saison-Periode auch bei allen anderen Artikeln der Fall ist. Die bezahlten Preise sind als unverändert fast zu bezeichnen, jedoch können wir die Bemerkung nicht unterlassen, daß in Folge der im Allgemeinen ferner angehaltenen Dürre sich die Aussichten für die Rübenernte quantitativ entschieden ungünstig gestalten und daß dies früher oder später wohl nicht ohne Influenz auf die Zuckerpreise bleiben dürfte.

Breslau, 15. Aug. [M. A. Engel.] (Butter.) Butterzufuhren blieben auch in dieser Woche wegen mangelhafter Production gering und Preise haben demzufolge bei reger Nachfrage noch weitere steigende Fortschritte gemacht. Ungarisch Prima-Schmalz bleibt in fester Haltung und sind auch hierfür Preise an den Bezugsquellen höher gegangen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 28—30½ Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25⅓ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 15. August. (Producten-Wochenbericht.) Die zeither andauernd fast tropische Hitze wurde gestern endlich durch das Hagelwetter unterbrochen, daß für die lebenden Wesen einige Erfrischung brachte, wogegen dasselbe für die Vegetation kaum von Bedeutung genannt werden kann. Dieselbe hat zeither durch die Witterung sehr gelitten und wurden die Vorarbeiten für die Herbstbestellung der Felder gleichfalls gehemmt, da die Pflugschaar in den fest gewordenen Boden kaum einzudringen vermag.

Der Wasserstand der Oder zeigt dementsprechend niedriges Niveau, der Schifffahrtsverkehr ist gänzlich gehemmt, der Mühlenbetrieb sehr beschränkt.

Demzufolge konnte sich der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes nur beschränkt entwickeln, obwohl die Zufuhren neuer Ernte im Allgemeinen den Anforderungen reichlich genügten.

Weizen wurde insbesondere gut angeboten, fand jedoch in den für den Export sonst begehrten härteren Qualitäten nicht entsprechende Beachtung und war deren reichliches Vorkommen vorzugsweise Veranlassung, daß Inhaber ihre Forderungen für diese Qualitäten ermäßigen mußten, wodurch sich der Fruchtgattung im Allgemeinen eine mattere Tendenz bemächtigte Während feine milde Qualitäten noch annähernd die vorwöchentlichen Notirungen erzielten, mußten andere Sorten 3—4 Sgr. billiger erlassen werden.

Roggen wurde am Landmarkt in feiner Qualität nur beschränkt zugeführt und gab dies Veranlassung zur vorwiegenden Festigkeit des zeitherigen Preisstandes, zumal die hiesigen Vorräthe bis auf wenige Parthien beschädigter Qualität sehr geräumt sind.

Im Lieferungshandel mit Roggen folgten Preise mehr den Einwirkungen auswärtiger Berichte, während daher anfänglich höhere Forderungen bewilligt wurden, zeigten sich Inhaber an den folgenden Tagen in denselben nachgiebiger und schließen Termine je nach Entfernung der Sichten 1—½ Thlr. niedriger.

Gerste wurde in hellen und schweren Qualitäten gut beachtet und zeigten Preise feste Haltung.

Hafer wurde bei guter Kauflust, eine Folge des Futtermangels, sowohl in alter als neuer Waare höher bezahlt.

Mehl wurde beschränkt angeboten, jedoch andauernd gut gefragt, wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- I. altes 5½—5⅔ Thlr., neues 4⅚—5⅙ Thlr., Roggen- I. 5½—5⅔ Thlr., Hausbacken- 5⅙—5 5/12 Thlr., Roggen-Futtermehl begehrt, 54—56 Sgr., Weizenschaale 43—46 Sgr.

Hülsenfrüchte fanden wenig Beachtung.

Rother Kleesamen 1867er Ernte blieb bei belanglosen Angeboten gut beachtet, Inhaber steigerten ihre Forderungen jedoch so unverhältnißmäßig, daß der Umsatz beschränkt blieb.

Spiritus wurde in loco gut beachtet und haben sich demzufolge die hiesigen Bestände nicht unwesentlich geräumt, man erwartet jedoch schon in den nächsten Wochen deren Ersatz durch neue Waare, da viele Brennereien wiederum bereits im Betriebe sind. Der hiesige Preisstand zeigte sich ausschließlich unter dem Einflusse der Berliner Börse und folgte deren Schwankungen.

Oelsaaten bewahrten bei der für Rüböl eingetretenen Flaue matte Stimmung und kaum den zeitherigen Preisstand.

Rüböl hatte diese Woche mäßigen Verkehr, wobei Preise für nahe Termine circa ¼ Thlr. verloren, wodurch auch spätere Termine in Mitleidenschaft gezogen wurden und circa ⅙ Thlr. einbüßten gegen vorwöchentliche Schlußpreise. Für Auswärts wurde diese Woche fast nichts gekauft, jedoch waren Inhaber hiesiger größerer Fabriken zu den für nahe Termine erlassenen billigeren Preisen willige Reflectanten.

k- **Breslau,** 15. August. (Mehl-Markt.) Weizenmehl, feines altes 5⅚—6⅙ Thlr., neues 5½—5⅚ Thlr., Roggenmehl, feines 4½—4 7/12 Thlr., Hausbackenes 4⅙—4⅓ Thlr., Roggenfuttermehl 53—56 Sgr., Weizenschaalen 45—47 Sgr. unversteuert.

Breslau, 15. August. (Producten-Markt.) Wetter heiß. — Thermometer früh 18°, Barometer 27" 9½"'. Wind: Ost. — Der Geschäfts-Verkehr zeigte sich am heutigen Markte bei beschränkter Kauflust ruhiger, Preise waren schwach behauptet.

Weizen bei lustloser Stimmung billiger erlassen, wir notiren pr 84 ℔ weißer 80—86—92 Sgr., gelber 78—83—86 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bez.

Roggen schwach behauptet, wir notiren pr 84 ℔ 64—70—72 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste bewahrte in neuer Waare gute Kauflust, vorjährige Qualitäten wurden weniger beachtet, pr 74 ℔ 52—60 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer sehr fest, alter 35—39 Sgr. pr 50 ℔, neuer 34—35—37 Sgr.

Hülsenfrüchte beschränkt umgesetzt. Kocherbsen wenig beachtet, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr 90 ℔ — Wicken pr 90 ℔ 46—55 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr 90 ℔ 80—90 Sgr. — Lupinen ohne Angebot, pr 90 ℔ 48—52 Sgr. nominell. — Buchweizen ohne Käufer, pr 70 ℔ 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz ohne Umsatz, wir notiren 62 bis 70 Sgr. pr 100 ℔ — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr 84 ℔ — Kleesamen rother, 1867er Ernte bewahrte feste Haltung, erhöhte Forderungen fanden mehr Beachtung, 12—14½—17 Rt. pr Ctr.

Oelsaaten behielten vorherrschend matte Stimmung, wir notiren Winter-Raps 160—170—178 Sgr., Winter-Rübsen 156—162—168 Sgr. pr 150 ℔ Brutto, feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Schlaglein bei matterer Stimmung, wir notiren pr 150 ℔ Brutto 5⅚—6⅔ Rt., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 60—62 Sgr. pr Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr Sack a 150 ℔ Br. 1½—2 Sgr. pr Metze.

Breslau, 15. Aug. [Fondsbörse.] Festere Haltung, jedoch stilles und beschränktes Geschäft.

Breslau, 15. Aug. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr 2000 ℔) besser, gek. 1000 Ctr., pr August 52¾ Gd., 53 Br., August-Sept 51 Gd., Septbr.-Octbr. 50⅜—½ bez. u. Gd., October-Novbr. 49½ Br., April-Mai 48¾ Br.

Weizen pr August 71½ Br.

Gerste pr August 53½ Br.

Hafer ℔r August 47 Gd.
Raps ℔r August 80½ Br.
Rüböl wenig verändert, loco 9⅛ Br., ℔r Aug. und August-Septbr. 9 Br., Septbr.-October 9 bez. u. Gd., Oct.-Novbr. 9⅛ Br., November-Decbr. 9 1/12 bez., Decbr.-Januar 9⅙ bez., April-Mai 9½ Br.
Spiritus steigend, loco 19 Br., 18⅚ Gd., ℔r August u. August-Sept. 18¾ Gd., Sept.-Oct. 17¾—⅚ bez., October-November 16⅚ Gd., April-Mai 16 11/12—17 1/12 bez. u. Gd.
Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 15. August 1868.

Weizen, weißer	87—92	85	80—83 Sgr.	℔r Scheffel
do. gelber	84—86	82	78—80 =	
Roggen	71—72	69	65—68 =	
Gerste	58—60	57	50—54 =	
Hafer	36—37	35	34 =	
Erbsen	60—64	58	45—52 =	
Raps	174	168	158 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	164	160	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 15. August. Oberpegel: 12 F. 10 Z.
Unterpegel: — F. 3 Z.

Glogau, 14. August. Die hiesige Brücke passirten: Am 8. Aug.: ..ilh. Weber von Magdeburg mit Gütern nach Breslau. 9.: Ernst Mohr und Aug. Thamm von Stettin mit Eisenbahnschienen, Aug. Peter und Ernst Stucius von Stettin mit Eisenbahnschienen, beide nach Breslau. 12.: Carl Doritz und Wilh. Kaltmüller von Stettin mit Gütern nach Breslau.

Statistik.

— Ueber die gegenwärtige Lage des Getreidemarktes entnehmen wir einem uns vorliegenden Berichte aus Amsterdam nachfolgende Uebersichten:

Die Ein- und Ausfuhr der vornehmsten Nahrungsstoffe betrug in England bis Ende Juni:

		1868	1867	
a) Einfuhr:	Weizen	17,696,503	14,448,556	Ctr.
	Anderes Getreide	12,481,128	13,920,303	=
	Mehl	1,427,022	1,823,072	=
	Kartoffeln	651,914	465,363	=
	Leinsaat	453,907	353,060	Qr.
	Rapssaat	146,327	250,175	=
b) Ausfuhr:	Weizen	126,383	111,324	=
	Weizenmehl	4,283	10,481	Ctr.
	Leinsaat	6,550	6,879	Qr.
	Rapssaat	49,531	128,937	=

Nach England waren auf Ordres am 3. August von Westen und Süden unterwegs 292 Ladungen Weizen, 68 Mais, 58 Gerste, 30 Roggen, gegen 309 Weizen, 37 Mais, 9 Gerste und 72 Roggen zu gleicher Zeit im vorigen Jahre; außerdem schwimmen direct nach englischen Häfen, hauptsächlich nach Liverpool von San Francisco, Valparaiso 2c. 37 Ladungen Weizen. Auf den inländischen, den Durchschnittspreis regelnden Märkten wurden seit 1. September bis 25. Juli verkauft: 2,356,000 Qrs. Weizen, 1,713,891 Qrs. Gerste, gegen 2,650,659 Qrs. Weizen und 1,514,915 Qrs. Gerste in gleicher Zeit des vorhergehenden Jahres. Jetziger Mittelpreis von Weizen 62.9 d., von Gerste 35.8 d. gegen 65.8 und 35.8 d. vor einem Jahre.

Frankreichs Ein- und Ausfuhr in denselben Gegenständen betrug in den fünf ersten Monaten dieses Jahres:

		1868	1867	
a) Einfuhr:	Weizen	6,780,900	3,248,000	metr. Ctr.
	Mehl	203,800	502,200	= =
	Roggen	65,800	13,200	= =
	Gerste	365,800	196,600	= =
	Hafer	1,346,700	718,000	= =
	Rapssaat	125,170	189,847	= =
b) Ausfuhr:	Weizen	971,003	355,617	= =
	Mehl	550,622	1,052,280	= =
	Roggen	184,786	304,550	= =
	Gerste	130,852	252,643	= =
	Hafer	19,446	33,369	= =
	Rapssaat	4,911	6,170	= =

Paris besaß am 1. Juli an Weizen 26,558, an Mehl 80,004, an Rüböl 178,207 metr. Ctr.; gegen 42,765 Weizen, 158,300 Mehl und 180,893 metr. Ctr. Rüböl am 1. Juni d. J.

Die Ein- und Ausfuhr der Niederlande betrug bis Ende Mai

		1868	1867	
a) Einfuhr:	Weizen	306,000	347,000	Mud.
	Roggen	667,000	560,000	=
	Gerste	355,000	316,000	=
	Weizenmehl	8,984,000	9,427,000	Kilo.
	Roggenmehl	108,000	1,150,000	=
	Rapssaat	72,000	95,000	Mud.
b) Ausfuhr:	Weizen	142,000	145,000	=
	Roggen	287,000	292,000	=
	Gerste	242,000	142,000	=
	Hafer	607,000	211,000	=
	Weizenmehl	499,000	476,000	Kilo.
	Roggenmehl	40,000	821,000	=
	Rapssaat	18,000	24,000	Mud.

Von der neuen Saat kamen bis jetzt 10,500 Last an die Binnenmärkte gegen 1500 Last in gleicher Zeit des Jahres 1867.

In Rußland exportirte Petersburg bis zum 19./31. Juli 514,366 Tschw. Roggen und 282,648 Tsch. Leinsaat gegen 496,518 Roggen und 138,820 Leinsaat in gleicher Zeit des vorigen Jahres.

Die Staaten der nordamerikanischen Union haben vom 12. Juni bis 10. Juli nach Europa verladen: 32,515 Fässer Mehl, 406,762 Bushel Weizen, 605,697 B. Mais, aber keinen Roggen; New-York besaß am 15. Juli 245,509 B. Weizen, 160,780 B. Mais, 206,703 B. Hafer, 21,390 B. Gerste und 66,980 B. Roggen.

— Die Weizenernte in der großen Mittelregion der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist dem neuesten Berichte zufolge außerordentlich ergiebig und in bester Qualität ausgefallen. Die Heuernte war sehr bedeutend. Die Berichte aus dem Süden über die Baumwollernte lauten günstig und ein großer Ertrag steht in Aussicht.

Gestohlene und verlorene Effecten.

Die Londoner Polizei setzt dem Wiederbringer folgender Papiere eine Belohnung von 200 £ Sterl. aus:

1) Eine Note der englischen Bank über 500 £ d. d. Manchester, 28. Januar 1867 Nr. 62,757,
2) Drei Noten der englischen Bank über je 100 £ d. d. Manchester, 3. Januar 1867 Nr. 75,361, 75,362 und 75,363;

ferner zwei Cheques über 7 £ 19 sh. 5 p. auf die London- und Westminster-Bank und einer über 7 £ 9 sh. 10 p. auf eine Leedsbank. Die Zahlung dieser Papiere ist inhibirt worden. Nachrichten sind an den Capitain Palin, Oberconstabler in Manchester, zu senden.

— Ein Wechsel über 49 Rℓ. 28 Sgr., ausgestellt und in Blanco girirt von E. Ebeling hier und acceptirt von R. Schwarz hier pro 15. September und ein Wechsel über 58 Rℓ. ausgestellt und in Blanco girirt von L. Horwitz, acceptirt von E. Polz in Jena pro Ende November sind abhanden gekommen; vor Ankauf wird gewarnt.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

18. August.

Kreisg. Beuthen OS., 11 Uhr: Haus Nr. 7 am Markte daselbst, Taxe: 14134 Thlr. — Kreisgericht Habelschwerdt, 11 Uhr: Stückmannsstelle Nr. 34 zu Wölfelsgrund, Taxe: 225 Thlr. — Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Grundstück Nr. 13 zu Camin, Taxe: 5247 Thlr. (freiw. Verk.)

21. August.

Kreisg.-Comm. Winzig, 11 Uhr: Grundstück Nr. 2 zu Groß-Strenz, Taxe: 756 Thlr. — Kreisg. Frankenstein, 11 Uhr: Grundstück Nr. 35 zu Tarnau, Taxe 1400 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

17. August.

3 Uhr: Neue Antonienstraße Nr. 3 hierselbst Auction von Reit- und Wagenpferden, Wagen, Geschirren, Schlittengeläuten 2c.

18. August.

9 Uhr: Im Stadtger.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, 3 Paar Walzen zum Bonbonpressen, 1 Nähmaschine 2c. — 11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 19000 Ctrn. eisernen Bahnschienen und 14000 Ctrn. Gußstahlschienen.

19. August.

11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von 500000 Tonnen Stück- und ausgesiebten Würfelkohlen und 300 Tonnen Staubkohlen.

20. August.

Im Polizei-Präsidium hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von Papier, Stahlfedern, Blei- und Rothstiften, rother Dinte, Siegellack, Bindfaden 2c. — 9 Uhr: im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Betten, 1 Flügelinstrument.

22. August.

11 Uhr: Im technischen Bureau der Freiburger Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Verdingung von Petroleum-Beleuchtungs Einrichtungen.

Concurse.

17. August.

Stadtg. Breslau, 9 Uhr: Accordverhandlung im Conc. der Handelsgesellschaft Gebrüder Rösler. — Kreisg. Görlitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Tuchfabrikanten Carl Julius Ernst. — Stadtgericht Berlin, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann und Fabrikanten Friedrich Wilhelm Barth.

18. August.

Kreisg. Breslau, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Freigärtner Carl Schwintek zu Groß-Tschansch. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Cafetier Friedrich August Lehmann.

19. August.

Kreisg. Frankfurt a. O.: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. der Handlung M. Nathorff u. Sohn.

20. August.

Kreisg. Bunzlan: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. über den Nachlaß des Bauergutsbesitzer Johann Friedrich Wilhelm Jäsch zu Nieder-Groß-Hartmannsdorf. — Kreisg. Posen: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Siegismund Slomowski. — Kreisg. Pleschen: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Abraham Lasker; Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Heinrich Richter. — Kreisg. Kempen: Ablauf der Anmeldefrist im Concurs des Kaufmann Godel Holdheim zu Schildberg.

21. August.

Kreisg. Oppeln, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Buchhändler Otto Wiedemann. — Kreisg. Beuthen OS., 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Gasthofbesitzers Salomon Knopf zu Antonienhütte.

22. August.

Kreisg. Glogau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Uhrmacher Nerger. — Kreisger. Görlitz: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Restaurateur Jacob Ernst Held.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: J. Neuhusen; Kliegel u. Korpus, geändert in Amand Kliegel; Robert Schade; Wilhelm Berger; S. Guttmann; Gerson Krotowski; Beer u. Sommer (nur Richard Beer vertritt die Gesellschaft); Samuel Nelken; Salomon Sachs. — Strehlen: Fridolin Schnürer. — Gleiwitz: Berthold Frank; J. Mosler. — Waldenburg: Jäger u. Gewiese. — Lübom bei Ratibor: Eduard Widera. — Ober Peilau bei Reichenbach: C. H. E. Vogt. — Glogau: Robert Pietsch. — Berlin: Vincent u. Scherk, geändert in Louis Vincent; Gebr. Rokotnitz, geändert in Rokotnitz u. Co.; Hensel und Waldmann; J. Herzfeld u. Sohn; Gebr. Wiggert. — Stettin: Molckentin u. Groth; Adolph Goldschmidt. — Posen: Salomo Friedenthal; S. Krause; G. Hoeven; Eduard Nathan; J. Niklaus.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Junck u. Co.; Max Mälzer; Carl Schuppig, vorm. J. F. Adler. — Berlin: Georg Ehrlich; P. M. Manasse u. Sohn. — Posen: A. Andrzejewski; L. Heimann.

c. Ertheilte Procuren.

Berlin: Friedrich Ferdinand Hugo Minck für Bruno Randel. — Stettin: Wilhelm Carl Heinrich Eberhard für C. L. Witzmann. — Posen: August Wilhelm Brecht für E. Brecht's Wtwe.

Patente.

Dem Kaufmann J. P. Serres in Elberfeld ist unter dem 7. August 1868 ein Patent auf eine Vorrichtung für Stecknadelmaschinen zur Herstellung der Köpfe an Nadeln ertheilt worden.

Das dem Hauptmann a. D. Eduard Schultze in Potsdam unter dem 27. Juli 1863 auf ein Verfahren zur Anfertigung eines Schießpulvers ertheilte Patent ist auf 5 Jahre verlängert worden.

Das dem Schlosser und Maschinenbauer Paul Funk früher zu Düsseldorf jetzt zu Duisburg unter dem 29. December 1866 ertheilte Patent auf ein dreifach schließendes Riegelschloß ist aufgehoben worden.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Hamburg, 14. August, Nachm. Dem „Hamb. Fremdenblatt" zufolge ist der Posterpedient Wetzky am 12. d. in New-York ergriffen, und wurden noch 10,000 Thlr. in seinem Besitze gefunden.

München, 14. August, Nachm. Gegenüber der Nachricht, daß in den nächsten Monaten von dem baierischen Eisenbahn-Anlehen eine größere Summe zur Subscription aufgelegt werden solle, erklärt die „Correspondenz Hoffmann", daß der Bedarf für Eisenbahnbauten im Betrage von 15 Millionen für dieses Jahr vollständig gedeckt sei.

Paris, 13. August, Abends. „Etendard" widerspricht den Auslegungen mehrerer Zeitungen, welche in der kaiserlichen Rede zu Troyes keine Gewähr für die Erhaltung des Friedens auf längere Zeit erblicken wollen, und fügt hinzu: Der gegenwärtige Zustand enthält in Wahrheit keine irgend wie dem Frieden bedrohliche Verwickelung. Was die französische Politik betrifft, welche sowohl uneigennützig als ehrlich ist, so bedroht sie Niemanden und würde auch allenfallsigen Schwierigkeiten nur mit der lebhaften und aufrichtigen Absicht einer friedlichen und gerechten Lösung entgegensehen.

Paris, 14. August, Abends. Die Revue verlief in sehr befriedigender Weise. Der Kaiser und die Kaiserin wurden mit lebhaften Zurufen begrüßt. Unfälle sind nicht vorgekommen. — Der General Napier, welcher heute Morgen hier eingetroffen war, wohnte der Revue bei und wird sich morgen in das Lager von Chalons begeben.

Gravenhaag, 14. August, Nachm. Auf Wunsch der englischen Regierung wird am Montag in Haag eine englisch-französisch-holländisch-belgische Conferenz zusammentreten, um den Zuckervertrag zu interpretiren. Preußische Commissarien werden den Sitzungen beiwohnen und wahrscheinlich dem Vertrage beitreten.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. August. (Schluß-Course.)

		Ang. 3 Uhr. Cours vom 14. August
Weizen. Fest.		
pr August	68½	68¼
Septbr.-Octbr.	66	65
Roggen. Fest.		
pr August	55⅜	54¾
Septbr.-Octbr.	53	52¾
Octbr.-Novbr.	51⅜	51
Rüböl. Still.		
pr August	9¼	9¼
Septbr.-Octbr.	9¼	9¼
Spiritus. Ermattend.		
August-Septbr.	18 23/24	18⅞
Septbr.-Octbr.	18	18
Octbr.-Novbr.	17⅝	17⅚
Fonds und Actien. Still.		
Staatsschuldscheine	83⅜	83⅜
Freiburger	116	116
Wilhelmsbahn	105¼	105¼
Oberschles. Lit. A.	184½	184¾
Tarnowitzer	80¾	80⅝
Warschau-Wiener	59¼	59¼
Oesterr. Credit	94⅜	94½
Oesterr. 1860er Loose	75¼	75½
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57⅛	56¾
Italiener	52⅞	52¾
Amerikaner	75¾	75⅝
Russ. Banknoten	82⅞	82⅞

Stettin, 15. August.

		Cours v. 14. August
Weizen. Geschäftslos.		
pr August	82	81¼
Septbr.-Octbr.	74½	74¼
Frühjahr	70	70
Roggen. Geschäftslos.		
pr August	53¾	53½
Septbr.-Octbr.	52¾	52½
Frühjahr	49½	49½
Rüböl. Geschäftslos.		
pr August	9 1/12	9
Septbr.-Octbr.	9	9 1/24
April-Mai	9 5/12	9 5/12
Spiritus. Geschäftslos.		
pr August	18½	18⅓
Septbr.-Octbr.	18	17⅚
Octbr.-Novbr.	17⅙	17

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Petersburg, 14. August. [Schluß-Course.]

		Cours v. 11.
Wechselcours auf London 3 M.	32¾.	32 9/16-11/16.
do. auf Hamburg 3 M.	29⅝.	29 7/16-9/16.
do. auf Amsterdam 3 M.	162¾.	162.
do. auf Paris 3 M.	343.	341-342.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	134.	133½.
1866er Prämien-Anleihe	133.	132⅝.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	123.	124.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	49.	49½.
Gelber Lichttalg loco	49.	49½.

Petersburg, 14. Aug. [Productenmarkt.] Roggen pr Aug. 7¾. Hafer pr August 5¼. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 75.

Newyork, 14. Aug., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109½, Gold-Agio 47, Bonds 114¼, Baumwolle 29½, Petroleum 33, Mehl 9, 25.

Hamburg, 14. Aug., Nachm. 2½ U. Getreidemarkt. Loco-Getreide mehr beachtet. Weizen auf Termine fester, Roggen ruhig. Weizen pr August 5400 Pfd. netto 129 Bancothaler Br., 128 Gd., pr Herbst 122 Br., 121 Gd., pr Octbr.-Nov. 120 Br., 119 Gd. Roggen pr August 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr Herbst 85 Br. u. Gd., pr Octbr.-Nov. 84 Br. u. Gd. Hafer still. Rüböl unverandert, loco 20¼, pr October 20¼, pr Mai 21⅛. Spiritus flau, 26¾. Kaffee ruhig. Zink leblos. — Wetter sehr heiß.

Amsterdam, 14. Aug. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen u. Roggen stille. Roggen pr Oct. 197, pr März 192. Raps pr October 60. Rüböl pr Septbr.-Decbr. 31½, pr Mai 32⅞. — Wetter kühler.

Paris, 14. Aug., Nachmittags. Rüböl pr August 84, 00, pr Septbr.-Decbr. 85, 00. Mehl pr August 74, 00, pr September-Decbr. 63, 25. Spiritus pr August 72, 00. — Wetter schön.

London, 15. Aug. Milde. — Der Australasian ist in Baltimore angekommen. Kein Bankausgang. Geld knapp.

London, 14. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,890, Gerste 8930, Hafer 32,420 Quarters. Englischer Weizen knapp, 1 sh. höher, fremder sehr ruhig, zu letzten Preisen verkauft. Gerste ruhig. Russischer Hafer williger.

Liverpool, 14. August, Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans 10⅛, middling Amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6¾, fair Bengal 6¼, New fair Oomra 7⅜, good fair Oomra 7⅝, Pernam 10.

Liverpool, 14. Aug. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen.

Wir aber geben dem Herrn Banquier zu bedenken, daß Roggen, wie er zu hiesigen Lieferungszwecken benutzt wird, keine Cosel-Oderberger sind, welche man in Arnheim bergen und jederzeit schlank verwerthen kann.

611 **Einige Unbetheiligte.**

Breslauer Börse vom 15. August 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103½ B.
do. do.	4½	96 B.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94⅙ bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85 7/12 B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	82 7/12 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91½ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91¼ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91¼ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90⅞ bz.
Posener do.	4	88⅞ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	82½ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85¼ B.
do. do	4½	90¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	78 B.
do. do.	4	85½ B.
do. Lit. F.	4½	92 G.
do. Lit. G.	4½	90½ bz. u. G.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92⅜ B.
Märk.-Posener do.		88 G.
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		83⅛—⅙ bz.
Oesterr. Währung		89⅞—¾ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	115¼ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	184¾ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80¾ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	80¾ bz. u. G.
Cosel-Oderberg	4	105⅜ bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	59¼ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	76 G
Italienische Anleihe	5	53 B.
Poln. Pfandbriefe	4	64½ G.
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	55½ B.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		72½ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	37¾ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117 B.
Oesterr. Credit-	5	94⅜ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143¼ G.
do.	2 M.	142½ G.
Hamburg	k. S.	151¼ B.
do.	2 M.	150½ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¾ bz.
Paris	2 M.	81 G.
Wien ö. W.	k. S.	89⅔ bz. u. B.
do.	2 M.	88¾ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.